



**Alleinerziehende Region Basel**

## Jahresbericht 2013

**eifam** wird unterstützt von der Jacqueline Spengler Stiftung,  
der Annelise Bochud-Zemp-Stiftung und der Otto Erich Heynau-Stiftung

## **eifam bleibt am Ball**

Liebe Leserin, lieber Leser

In meiner Funktion als Leiterin einer sozialen Institution bin ich es mir gewohnt, Briefe zu schreiben. Aber ein Editorial zu verfassen, ist etwas anderes. Wo setze ich Schwerpunkte? Was interessiert die Leserschaft? Also begann ich, in unseren alten Jahresberichten zu blättern. Dabei stiess ich auf Interessantes: Wer weiss heute noch, dass im März 2004 der erste Sunntigsbrunch stattfand? Oder dass das Beratungstelefon rund 70 Mal beansprucht wurde? Oder dass es schon damals das Venediglager für eifam-Mitglieder und ihre Kinder gab? Wer weiss heute noch, dass wir im Jahr 2006 mit dem Infobüro starteten? Oder dass es im Jahr 2008 für Einelternfamilien fast unmöglich war, ausserfamiliäre Kinderbetreuung, Betreuung zu Randzeiten oder sogar Übernachtungsmöglichkeiten zu organisieren? Und dass dies im Jahr 2013 in den Beratungsgesprächen des Infobüros immer noch ein dominantes Thema war? Apropos Infobüro: Mit dem Start der Dienstleistung im Jahr 2006 stieg die Nachfrage nach dem Beratungstelefon schlagartig an. Im Jahr 2013 zählten wir bereits 247 Kurzberatungen. Das ist ein deutliches Zeichen dafür, wie dringend notwendig diese Hilfeleistung für Alleinerziehende ist! Besonders freut mich, dass der Sunntigsbrunch auch nach 10 Jahren noch auf reges Interesse stösst; genauso wie das Venediglager.

Das Durchblättern der alten Jahresberichte hat sich gelohnt. Denn es zeigt sich anhand der Zahlen und der stabilen Nachfrage, dass es eifam braucht. Dabei ist nicht zu vergessen, dass wir uns auch auf der sozialpolitischen Ebene für Einelternfamilien einsetzen. Wir freuen uns deshalb über jedes neue Mitglied, über jede finanzielle und politische Unterstützung – damit wir uns auch in den folgenden Jahren für Alleinerziehende in der Region einsetzen können.

An dieser Stelle mein herzliches Dankeschön an alle, die eifam im Jahr 2013 unterstützt haben!

*Liliane Chavanne, Co-Präsidentin*

## Mitgliederanlässe

### **Sonntigsbrunch** (Angela Moser, Vorstand, Ressort Mitgliederanlässe)

Der Sonntigsbrunch war auch im Jahr 2013 wieder gut besucht: Ähnlich wie im Vorjahr fanden jeweils 10 bis 12 Erwachsene und 6 bis 10 Kinder den Weg ins Familienzentrum Gundeli. Nachdem Silvia Aegler die Leitung des Brunchs im Jahr 2012 übernommen hatte, freuten wir uns über die Nachricht, dass Evelyn Stucki ab Juni 2013 auch wieder zum Brunch-Leitungsteam dazugehört.

Eine besondere Überraschung für die Besucherinnen des Mai-Brunchs war die Anwesenheit eines Teams des Schweizer Fernsehens. Die Journalistin interviewte die anwesenden Mütter und Kinder zum Thema Muttertag. Der Beitrag wurde abends in den Nachrichten gesendet.

### **Jahresausflug** (Georg Mattmüller, Co-Präsident)



Gesponsert von der Thomas Knecht-Stiftung konnte eifam dieses Jahr einen Ausflug mit 18 Erwachsenen und 23 Kindern durchführen, der etwas über den Möglichkeiten lag, die der Verein sonst anbieten kann. Mit dem Bus ging es nach Beckenried am Vierwaldstättersee, von dort mit der Seilbahn auf die Klewenalp. Da liess sich bei schönem Wetter ein toller Spaziergang mit herrlicher Aussicht auch mit den Kleinsten machen, da die Wege



rollstuhlgängig und deshalb auch kinderwagentauglich sind. Leider hat es der Wettergott nicht allzu gut gemeint, denn der Nebel war bei rund vier Grad und leichtem Regen so dicht, dass man keine zwanzig Meter weit sah. Entschädigt wurden die Ausflüglerinnen mit einem feinen Mittagessen, bei dem alle ihr Fleisch und das Gemüse in einem eigenen Tischpfännli selber «brutzeln» konnten. Die Kinder kamen bei der Alpenolympiade zum Zug. Sie hatten viel Spass beim Melken, Nägeleinschlagen und Garetten-Stossen. Bereits schon etwas ausgepowert ging es dann mit der Seilbahn wieder nach Beckenried, wo der alte Raddampfer «Stadt Luzern» alle mit auf eine gemütliche Schifffahrt nach Luzern nahm. Hat man herumgefragt, so wurden ganz verschiedene Höhepunkte genannt. Für die Kleinen war es das Schiff, für die Grösseren die Alpenolympiade und für eine Mutter die Erfahrung, dass man auch bei schlechtem Wetter nach draussen gehen kann. So war für jede und jeden etwas dabei. Insgesamt war es dem Wetter zum Trotz ein gelungener, schöner und entspannter Tag, an dem alle ihre Freude hatten.

### **Herbstferien in Venedig** *(Monika Purtschert, Lagerteilnehmerin)*

Cooler Tage in Venedig: 28. September, 7.30 Uhr, Bahnhof SBB. Eine bunt gemischte Gruppe Frauen und eine Horde Kinder – aufbruchsbereit und reisefreudig – trifft sich auf Gleis 7, um die Zugfahrt nach Venedig anzutreten. Sieben Venedigtage wollen wir gemeinsam verbringen und erleben; wollen uns von Ines Riveras Leidenschaft für diese Stadt anstecken lassen. Nach neun Stunden Zugfahrt finden wir uns wieder auf dem grosszügigen Platz vor dem Bahnhof von Venedig. Leider bleibt uns nicht viel Zeit, um innezuhalten.

Ines, die das Venediglager jedes Jahr organisiert, winkt uns schon bald auf das Vaporetto, das als öffentliches Verkehrsmittel benutzte Schiff. In San Zaccaria nehmen wir die Fähre nach Punta Sabbioni, wo sich unsere Unterkunft befindet. Bereits am nächsten Tag beginnen wir um 10 Uhr mit unserer gemeinsamen Erkundungstour. Am Nachmittag können wir jeweils entweder unter der kundigen Führung von Ines Venedig weiter entdecken oder nach Lust und Laune etwas unternehmen. Nach dem Abendessen beschliesst Ines jeweils den Tag mit einer interessanten Geschichte über Venedig. Den einzigen warmen Sonnentag verbringen wir am Meer. Herrlich, am Strand zu sitzen, den Blick schweifen und all die Eindrücke sich setzen zu lassen. Die Kinder hüpfen, plantschen, sammeln Muscheln und bewerfen sich lachend mit Sand. Es ist schön, sie so zufrieden und glücklich zu sehen. Venedig, da geht man nicht nur einmal hin, denke ich. Und sehe mich bereits nächstes Jahr wieder die neunstündige Reise antreten. Es gibt so viel zu sehen, zu erleben und zu erfahren! Herzlichen Dank an Ines Rivera für das Teilen ihres Wissensschatzes, an Marliese, Co-Leiterin, und an eifam für die willkommene finanzielle Unterstützung!

### **Weihnachtsapéro** (*Sabine Rempert, Vorstandsmitglied*)

Den Weihnachtsapéro mussten wir dieses Jahr kurzfristig ins Restaurant Rialto verlegen. Da stand ein kleines, feines Buffet für alle Anwesenden parat, ergänzt durch Mitgebrachtes von eifam und Teilnehmerinnen. Nach einer kurzen Ansprache von Georg Mattmüller, unserem Co-Präsidenten, erhielten die Mitarbeiterinnen des Infobüros und der Geschäftsstelle sowie Evelyn Stucki vom Sonntagsbrunch als Dankeschön je einen Blumenstrauss. In gemütlicher Runde wurde danach bis um 18 Uhr diskutiert und sich ausgetauscht. Die Kinder konnten in einem separaten Raum unter Aufsicht spielen, malen und das bereitgestellte Weihnachtsgebäck geniessen. Es hat uns gefreut, dass rund 25 Mitglieder mit ihren Kindern anwesend waren.

### **Verein**

|  |     |        | Vorjahr |
|--|-----|--------|---------|
| <b>Verein: Mitglieder und Arbeit</b>       |     |        |         |
| Eintritte                                  | 68  |        | 72      |
| Austritte                                  | 57  |        | 50      |
| Anzahl aller Mitglieder                    | 550 | + 2%   | 539     |
| Ehrenamtliche Arbeit (Vorstand) in Stunden | 445 | + 1%   | 438     |
| Freiwillige Arbeit im Verein in Stunden    | 100 | +/- 0% | 102     |

## Dienstleistungen und Angebote

**eifamINFO** (*Barbara Csontos, Leiterin eifamINFOBÜRO*)

«eifamINFO» widmete sich folgenden vier Hauptthemen:

- Heft 1: Neues Kindes- und Erwachsenenschutzrecht
- Heft 2: Änderung bei der Alimenterbevorsorgung im Kanton Basel-Stadt
- Heft 3: Revision des Kinder- und Jugendgesetzes im Kanton Basel-Stadt
- Heft 4: Sorgerecht und Unterhalt – Gedanken zum Stand der Dinge

Unserer Vereinszeitung «eifamINFO» wurden im Jahr 2013 drei Ausgaben der gesamtschweizerischen Fachzeitschrift «EinElternForum» beigelegt.

**eifamINFOBÜRO** (*Barbara Csontos, Leiterin eifamINFOBÜRO*)

Die Anzahl der Ratsuchenden ist im Vergleich zum Vorjahr um weitere 37 Personen auf 241 angestiegen. Neben der steigenden Nachfrage nach Beratung stiegen auch die Komplexität der Fragestellungen und somit die Dauer der Anrufe an. Nicht selten dauerte ein Gespräch zwischen 40 Minuten und einer Stunde. Die Ratsuchenden haben oft mehrere Themen, die sie beschäftigen, eingebracht. Deshalb haben wir die Statistik mit Themen ergänzen müssen. Dazu ein Beispiel: Eine Frau leidet an psychischen Problemen und kann die Kinder nicht mehr alleine betreuen; sie kann sich jedoch aufgrund fehlender finanzieller Ressourcen keine Entlastung leisten. Diese Frau hat nicht nur Probleme mit der Gesundheit, sondern eben auch mit ihren Finanzen und der Betreuung der Kinder. Das erwähnte Gespräch können wir nun unter den einzelnen Themen aufführen: Finanzen, Gesundheit und Betreuung.

Gesundheit wird sowieso mehr und mehr zum Thema in den Beratungsgesprächen. Alleinerziehende sind gesundheitlich angeschlagen, was für sie zu einem grossen Prüfstein wird. Ein Burn-out kann die Stelle kosten und einen Teufelskreis an Problemen heraufbeschwören. Dies, weil die ratsuchenden Personen oft die ganze Verantwortung alleine tragen müssen.

Interessant ist, dass sich dieses Jahr mehr Männer gemeldet haben. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl von 2 auf 16 erhöht. Oft stellten sie mir die Frage, wie sie den sozialen Kontakt zu anderen Männern aufrechterhalten können.

Was versteckt sich eigentlich hinter den «Fachanfragen diverse Themen»? Dieses Jahr haben mehrere Frauen zum Telefon gegriffen, um Fragen betreffend ihre Rückkehr aus dem nahen Ausland zu klären. Auch migrationsrechtliche Fragen rund um Aufenthalt, Heirat und Familiennachzug wurden vermehrt gestellt.

Auffallend und bewundernswert war, dass die Ratsuchenden grosse Leistungen erbringen, um ihren Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen. Manchmal brauchte es in der Beratung einfach ein offenes Ohr und eine Bestätigung, dass die Frauen und Männer auf dem richtigen Weg sind. Das bekommen Alleinerziehende anscheinend nicht oft zu hören.

## eifamINFOBÜRO: Beratungen

| <b>Beratungsthemen</b>                                | <b>2013</b> | <b>2012</b> | <b>2011</b> | <b>2010</b> | <b>2009</b> |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 1. Erziehung, familiäre Probleme<br>Schwangerschaft   | 17          | 21          | 23          | 13          | 10          |
| 2. Tages- und Kinderbetreuung                         | 25          | 14          | 13          | 10          | 18          |
| 3. Arbeit, Ausbildung, Wiederein-<br>stieg            | 16          | 14          | 19          | 18          | 21          |
| 4. Wohnen   | 17          | 9           | 8           | 22          | 6           |
| 5. Finanzen, Budget, Schulden                         | 61          | 39          | 35          | 19          | 10          |
| 6. Trennung, Scheidung                                | 32          | 20          | 20          | 11          | 36          |
| 7. Besuchsrecht                                       | 23          | 13          | 18          | 16          | 17          |
| 8. Alimente (inkl. Bevorschussung)                    | 23          | 21          | 15          | 13          | 19          |
| 9. Gesundheit, insbes. psychische<br>Gesundheit       | 24          |             |             |             |             |
| 10. Fachanfragen diverse Themen                       | 25          | 18          | 15          | 17          | 26          |
| 11. Fragen zu Unterstützung,<br>Gesuche an eifam      | 30          | 21          | 33          | 33          | 55          |
| 12. Fragen betr. Mitgliedschaft<br>eifam              | 11          | 19          | 19          | 23          | 42          |
| <b>Anzahl Beratungen total*</b>                       | <b>247</b>  | <b>209</b>  | <b>218</b>  | <b>195</b>  | <b>260</b>  |
|   |             |             |             |             |             |
| Anzahl anfragende Personen total                      | <b>241</b>  | <b>204</b>  | <b>203</b>  | <b>162</b>  | <b>239</b>  |
| davon aus Basel-Landschaft                            | 36          | 37          | 37          | 24          | 70          |
| davon aus Basel-Stadt                                 | 199         | 165         | 160         | 131         | 158         |
| davon andere Kantone                                  | 6           | 2           | 6           | 7           | 11          |
| davon eifam-Mitglied                                  | 89          | 111         | 79          | 71          | 108         |
| davon nicht eifam-Mitglied                            | 152         | 93          | 124         | 91          | 131         |
| davon Frauen  | 225         | 202         | 185         | 155         | 228         |
| davon Männer  | 16          | 2           | 18          | 7           | 11          |
|   |             |             |             |             |             |
| Allgemeine Auskünfte, Kurzbera-<br>tungen telefonisch | 40          |             | 35          | 46          | 43          |
| Allgemeine Auskünfte, Kurzbera-<br>tungen per E-Mail  | 29          |             | 79          | 51          | 79          |
| Beratene Personen per E-Mail                          | 27          |             | 60          | 45          | 51          |



## Direktzuwendungen

| Unterstützungsbereiche                             | in CHF    |      |           |
|--|-----------|------|-----------|
|  | eifam     | OEHS | ABZS      |
| 1. Ferien- und Lagerkosten                         | 6 050.00  |      | 2 533.00  |
| 2. Therapie- und Gesundheitskosten                 |           |      | 1 300.00  |
| 3. Allgemeine Zuwendungen und finanzielle Notlagen |           |      | 1 610.00  |
| 4. Diverse Kinderauslagen                          |           |      | 1 111.00  |
| 5. Beitragserlasse                                 |           |      | 0.00      |
| 6. Kurse Kinder (Sport und Musik)                  |           |      | 1 171.00  |
| 7. Aus-, Weiter- und Elternbildung                 |           |      | 2 250.00  |
| 8. Wohnhilfen                                      |           |      | 600.00    |
| 9. Babysittersubventionen                          | 6 160.75  |      | 0.00      |
| 10. eifamJOBKURS                                   | 0.00      |      | 0.00      |
| <i>Direktzuwendungen nach Mittelherkunft</i>       | 12 210.75 |      | 10 575.00 |
|  |           |      |           |
| <b>Total Direktzuwendungen</b>                     | 32 632.00 |      |           |
|  |           |      |           |
| <i>Direktzuwendungen</i>                           |           |      |           |
| Anzahl unterstützte Einelternfamilien*             |           |      | 23        |
| <i>Babysittersubventionen</i>                      |           |      |           |
| Anzahl Überweisungen                               | 70        |      |           |
| unterstützte Personen*                             | 21        |      |           |
| eifamJOBKURS: Anzahl Teilnehmende                  | 0         |      |           |

\* Unterstützung bekommen nur eifam-Mitglieder



## Jahresrechnung und Revisionsbericht

| <b>Erfolgsrechnung 1.1.–31.12.2013 in CHF</b>        | <b>Ertrag</b> | <b>Aufwand</b>   |
|--|---------------|------------------|
| Mitgliederbeiträge                                   | 17 160.00     |                  |
| aufgerundete Mitgliederbeiträge                      | 1 100.00      |                  |
| Abschreibung Mitgliederbeiträge                      | –4 040.00     |                  |
| Familienpass (1. Mitgliedjahr)                       | –800.00       |                  |
| Familienpass: Übernahme Beiträge                     | 800.00        |                  |
| Otto Erich Heynau-Stiftung, gebundene Zuwendung      | –9 846.25     |                  |
| Annelise Bochud-Zemp-Stiftung, Mitgliedersubvention. | 9 959.65      |                  |
| Jacqueline Spengler Stiftung, ungebunden             | 40 000.00     |                  |
| Wittmann-Spiess-Stiftung                             | 10 000.00     |                  |
| Annelise Bochud-Zemp-Stiftung, Infobüro              | 25 000.00     |                  |
| Spenden Institutionen                                | 18 865.15     |                  |
| Spenden Private                                      | 85.00         |                  |
| Inserate «eifamINFO»                                 | 300.00        |                  |
| Zinsertrag   | 288.89        |                  |
| Babysitter   |               | 7 318.25         |
| Zuwendungen aus Annelise Bochud-Zemp-Stiftung        |               | 9 959.65         |
| «eifamINFO»  |               | 8 642.40         |
| Mitgliederaktivitäten                                |               | 9 265.30         |
| Adventsapéro   |               | 1 282.65         |
| Brunch   |               | 2 741.45         |
| Zuweisung Mitgliederaktivitäten/Projekte             |               | –7 545.00        |
| Verbandsbeiträge / Beiträge Organisationen           |               | 5 317.00         |
| Lohn Geschäftsführung inkl. Sozialleistungen         |               | 32 978.60        |
| Raumaufwand Büro Geschäftsstelle                     |               | 1 860.00         |
| Bürounkosten, Drucksachen, Porti Geschäftsstelle     |               | 1 978.17         |
| Buchhaltung, Versicherungen, Revision                |               | 1 995.90         |
| Lohn Infobüro inkl. Sozialleistungen                 |               | 31 814.35        |
| Leistungen Versicherungen                            |               | –5 135.00        |
| Fremdleistungen                                      |               | 2 965.00         |
| Miete Infobüro                                       |               | 1 860.00         |
| Bürounkosten, Drucksachen, Porti Infobüro            |               | 1 668.20         |
| Buchhaltung, Versicherungen, Revision                |               | 1 995.90         |
| Vorstandsspesen                                      |               | 4 283.35         |
| Anlässe/Reisespesen/Öffentlichkeitsarbeit            |               | 765.00           |
| Website  |               | 540.00           |
| Abschreibungen                                       |               | 611.68           |
|  | 108 872.44    | 117 162.85       |
| <b>Aufwandüberschuss</b>                             |               | <b>–8 290.41</b> |
|  | 108 872.44    | 108 872.44       |

| Bilanz per 31.12.2013 in CHF                | Aktiven   | Passiven         |
|---|-----------|------------------|
| Kasse                                       | 7.85      |                  |
| Bürokassenkonto                             | 488.88    |                  |
| Postkonto                                   | 43 576.21 |                  |
| Depositokonto                               | 50 426.85 |                  |
| Debitoren Mitglieder                        | 5 130.00  |                  |
| Verrechnungssteuer                          | 221.15    |                  |
| Schlüsseldepot                              | 100.00    |                  |
| Transitorische Aktiven                      | 10 707.15 |                  |
| Bürogeräte                                  | 1 810.00  |                  |
| Kreditoren                                  |           | 142.40           |
| Transitorische Passiven                     |           | 13 581.05        |
| Rückstellung Mitgliederaktivitäten/Projekte |           | 38 000.00        |
| Rückstellung Direktzuwendungen              |           |                  |
| Rückstellung Qualitätsentwicklung           |           | 1 839.50         |
| Betriebsreserve                             |           | 29 000.00        |
| Kapital am 1.1.2013                         |           | 38 195.55        |
| <b>Aufwandüberschuss/Verlust</b>            |           | <b>-8 290.41</b> |
| Kapital am 31.12.2013                       |           | 29 905.14        |

## Revisionsbericht an die Mitgliederversammlung des Vereins eifam – Alleinerziehende Region Basel



Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Vereins eifam – Alleinerziehende Region Basel für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft (statutarische Revision).

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Aufgrund unserer stichprobenweise vorgenommenen Prüfungen bestätigen wir, dass

- die Bestandessaldi der Bilanz nachgewiesen sind
- die Belege mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Verlust von Fr. 8290.41 zu genehmigen.

Revisorin: R. Reinecke Näf,  
Treuänderin mit eidg. FA; Sissach, 4. März 2014

---

RR Treuhand GmbH, Gewerbestrasse 10, CH-4450 Sissach; Tel. 061 973 19 19; office@rr-treuhand.ch

Mitglied des Schweizerischen Treuhänder-Verbandes **STV|USF**

## Unterstützungen und Spenden

### Spenden eifam 2013

|   |           |
|---|-----------|
| Jacqueline Spengler Stiftung                            | 40 000.00 |
| Annelise Bochud-Zemp-Stiftung                           | 25 000.00 |
| Wittmann-Spiess-Stiftung                                | 10 000.00 |
| Angestelltenverband Roche                               | 10 000.00 |
| ABZ-Stiftung  | 9 959.65  |
| GGG (für Palaver in den Jahren 2014 und 2015)           | 7 000.00  |
| Evangelisch-reformierte Kirche Basel «Loh mi nit allai» | 2 000.00  |
| Evangelisch-reformierte Kirche Binningen                | 1 274.45  |
| Gemeindeverwaltung Bottmingen                           | 600.00    |
| Gemeindeverwaltung Oberwil                              | 500.00    |
| Margrith Jungen   | 500.00    |
| Reformierte Kirchgemeinde Oberwil-Therwil-Ettingen      | 415.00    |
| Reformierte Kirchgemeinde Pratteln-Augst                | 200.00    |
| Pfarrei St. Anton                                       | 147.90    |
| Evangelisch-reformierte Kirche Laufen                   | 127.80    |
| Max Maurer  | 55.00     |
| Einwohnergemeinde Diepflingen                           | 50.00     |
| Holla Christin Stalder                                  | 50.00     |
| Frieda Ramp   | 20.00     |
| Nelly Meyer-Fankhauser                                  | 10.00     |

**Wir bedanken uns ganz herzlich bei den vielen Mitgliedern unseres Vereins, die ihren Vereinsbeitrag auch in diesem Jahr grosszügig aufgerundet haben.**



Impressum: **eifam** Alleinerziehende der Region Basel, Ochsen­gasse 12, 4058 Basel  
T 061 333 33 93                      info@eifam.ch                      www.eifam.ch